

DIE HERDE SOLLTE ZUSAMMENBLEIBEN

Die Geschichte von Aram M., freiwilliger Rückkehrer, der im Rahmen des IOM-Projektes „Integrierte Reintegration in der Region Kurdistan, Irak“ bei der Eröffnung einer eigenen Schafzucht in Aliawa, im Gouvernement Sulaymaniyah, unterstützt wurde.



Aram M. beim Hüten seiner Schafherde

„Die Freude am Leben besteht darin, zu Hause sein zu können.“

Aram M., 28 Jahre

Einzelkind zu sein zahlt sich nicht unbedingt aus, wie etwa im Falle des 28-jährigen Aram M., der die Versorgung seiner Eltern alleine schultern muss. Von seiner Reise nach Europa erhoffte sich der junge Landwirt, einen geregelten Job zu finden und somit seine im Irak zurückgebliebenen Eltern besser unterstützen zu können. Doch nachdem sich in den fast neun Monaten in Deutschland aufgrund bürokratischer Hürden keinerlei Erwerbsmöglichkeiten für ihn aufgetan hatten, beschloss er im April 2016 mit Hilfe der IOM wieder in die Region Kurdistan im Irak zurückzukehren. Begleitet durch Mitarbeiter der IOM in Sulaymaniyah arbeitete Aram einen erfolgversprechenden Reintegrationsplan aus. Daraufhin erhielt er durch den Erwerb von 25 Schafen Unterstützung zur Eröffnung einer eigenen Schafzucht in Aliawa, eine halbe Stunde südlich von Sulaymaniyah. Die Schafzucht und der Verkauf von Wolle und Milchprodukten laufen gut und Aram ist sehr dankbar für die Reintegrationsunterstützung. Mittlerweile bedient der Rückkehrer durchschnittlich 15 Kunden am Tag, welche bar zahlen oder unter

gewissen Umständen auch Ratenzahlung gewährt bekommen. 800 US-Dollar verdient er aktuell im Monat. Die Hälfte davon investiert er in seine Schafe, die andere Hälfte ermöglicht es ihm, für den Lebensunterhalt seiner Eltern mitzusorgen. Dies sieht er nicht als Last an. Der junge Mann ist seinen Eltern vielmehr sehr dankbar, denn die Familienmitglieder unterstützen sich gegenseitig. So steht ihm sein Vater immer mit Rat und Tat beiseite und insbesondere beim Zusammentragen der für die Geschäftseröffnung wichtigen Dokumente haben ihn die Eltern maßgeblich unterstützt. Von seiner Reise nach Europa hat Aram eine Lektion fürs Leben gelernt: „Man darf in seinem Leben seine Familie, das Zuhause, Freunde und Verwandte niemals verlassen. Das Leben alleine im Ausland hat keine Bedeutung, die Freude am Leben besteht darin, zu Hause sein zu können.“ Seine Pläne für die Zukunft: Er möchte ein kleines Haus in der Nähe seiner Eltern bauen. Und heiraten. Eine Frau sei bislang noch nicht in Aussicht, aber Aram findet, dass sich nicht nur seine Herde, sondern bestimmt bald auch seine Familie vergrößern wird.